Psalm 103

SWV 201

Johann Gramann
1487 - 1541

1661 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

Altus

Tenor

Bassus

Un lob mein Seel
Sein Wolthat thut

1. Nun lob mein Seel den Her - ren, Was in mir ist, den Na-men sein,
Sein Wohl-tat tut er meh - ren, Ver-giß es nicht, o Her-ze mein,

Hat dir dein Sünd ver-ge - ben, Und heilt dein Schwach-heit groß Er-rett dein ar-mes Le-ben,

Nimmt dich in sei-nen Schoß, Mit rei-chem Trost be-schüt - tet, Ver-jüngt dem Ad-ler gleich

Der Köng schafft Recht, be-hü - tet, Die lei-den in sei - nem Reich, *Die lei-den in sei - nem Reich.*

2. Er hat uns wissen lassen
Sein herrlich Recht und sein Gericht,
Dazu sein Güt ohn Maßen,
Es manglt an seinr Erbarmung nicht,
Sein Zorn läßt er wohl fahren,
Straft nicht nach unser Schuld,
Die Gnad tut er nicht sparen,
Den Blöden ist er hold,
Sein Güt ist hoch erhaben
Ob den, die fürchten ihn,
Als weit der Ost von Abend,
Ist unsere Sünd dahin.

3. Wie sich ein Vatr erbarmet
Über sein junge Kindlein klein,
So tut der Herr uns Armen,
Wo wir ihn kindlich fürchten rein,
Er kennt das arm Gemächte,
Er weiß, wir sind nur Staub,
Gleichwie das Gras vom Reche,
Ein Blum und fallends Laub,
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nimmer da,
Also der Mensch vergehet,
Sein Ende das ist ihm nah.

4. Die Gottesgnad alleine
Steht fest und bleibt in Ewigkeit
Bei seiner lieben Gmeine,
Die steht in seiner Furcht bereit,
Die seinen Bund behalten,
Herrschen im Himmelreich,
Ihr starken Engeln, waltend
Seins Lobs und dient zugleich
Dem großen Herrn zu Ehren,
Und treibt sein heiligs Wort,
Mein Seel soll auch vermehren
Sein Lob an allem Ort.

Text in modernisierter Schreibweise

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.1, 2020-07-12 by Gerd Eichler